Stockholm, den 3. Dezember 1927.

Herrn Professor Th. Meyer-Steineg,
Jena.

Sehr geehrter Herr Professor,

Ich bin im Besitz Ihres w. Schreibens vom 27 pto.

Betreffs der Anfrage, so sagt mir die Gräfin, dass ihre Augen eher etwas schlechter als besser sind. Speciell scheint es der Gräfin, dass sie jetzt mit dem operierten Auge ein bisschen schlechter sehe als vorher.

Gegen den Star werden alle Tage eingetropft und die Gräfin lässt fragen, ob sie mit den zuletzt erhaltenen Tropfen fortsetzen soll? Wenn nicht, senden Sie uns bitte ein neues Recept.

Vor ungefähr einem Monat her wurde die Frau Gräfin in schwere Niersteinskolik krank und deshalb muss sie nun viel Wasser trinken und auch gewisse Diät halten. Bis jetzt hat sie ihre Kräfte noch nicht Wiederbekommen.

Hinzuzufügen will ich, dass ich doch persönlich finde, dass es ihr ziemlich gut geht.

Mit den besten Grüssen und vorzüglicher Hochachtung

P.S. Die Gräfin bittet mich hinzuzusetzen, dass sie wieder mit dem inneren Medicin angefangen hat.

347 51

Stockholm, den 5. Dezember 1927.

Herrn Professor Th. Meyer-Steineg,
J e n a .

Sehr geehrter Herr Professor,

Ich bin im Besitz Ihres w. Schreibens vom 27 pto.
Betreffs der Anfrage, so sagt mir die Gräfin, dass ihre Augen eher etwas schlechter als besser sind. Speciell scheint es der Gräfin, dass sie jetzt mit dem operierten Auge ein bisschen schlechter sehe als vorher.
Gegen den Star werden alle Tage eingetropft und die Gräfin lässt fragen, ob sie mit den zuletzt erhaltenen Tropfen fortsetzen soll? Wenn nicht, senden Sie uns bitte ein neues Recept.
Vor ungefähr einem Monat hat wurde die Frau Gräfin in schwere Nierensteinkolik krank und deshalb muss sie nun viel Wasser trinken und auch gewisse Diät halten. Die jetzt hat sie ihre Kräfte noch nicht wiedergekommen.
Hinzufügen will ich, dass ich doch persönlich finde, dass es ihr ziemlich gut geht.
Mit den besten Grüssen und vorzüglicher Hochachtung

P.S. Die Gräfin bittet mich hinzusetzen, dass sie wieder mit dem inneren Medicin angefangen hat.